

Ämliche Nachrichten.

Se. Königl. Majestät haben vermög des Höchster Entschliessung vom 3. d. M. die erledigte Forstamtsassistentenstelle in Reonberg dem Forstamtsassistenten Lendle in Reichenberg gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

In Kleinhöfberg, Gmde. Sulzbach fiel am Mittwoch ein lediger Mann so unglücklich vom Baume herunter, daß er nach einigen Stunden an den Folgen des Sturzes starb.

Stuttgart. Der „St.-Anz.“ bringt eine Bekanntmachung, die Erleichterung der regelmäßigen Benutzung der Eisenbahn, insbesondere durch Arbeiter betreffend, mit Wirkung vom 15. Oktober 1882 ab. Es werden nach Bedürfnis zwischen einzelnen besonders bezeichneten Stationen Wochenbillete ausgegeben werden, welche während einer Woche täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, je zu einer Hin- und Rückfahrt in der dritten Wagenklasse bestimmter Züge berechneten. Der Preis solcher Billete ist das Sechsfache der für die betreffende Strecke bestehenden einfachen Fahrkarte dritter Klasse. Die Wochenbillete, welche die Form der gewöhnlichen Fahrkarten, auf der Vorderseite außer den sonstigen Angaben die Bezeichnung „Wochenbillete“ und auf der Rückseite den Aufdruck der Wochentage haben, gelten für den Inhaber und werden bei der Ausgabe, die an jedem Wochentage gegen Erlegung der Laxe stattfinden kann, mit dem Datumstempel versehen mit der Wirkung, daß spätestens am 7ten Tage nach der Abstemplung die letztmalige Benutzung erfolgen darf. Coupirt werden die Wochenbillete bei der Hin- und Rückfahrt, das eine Mal vor, das andere Mal hinter dem auf der Rückseite des Billets aufgedruckten betreffenden Wochentag. Am letzten Gültigkeitstage wird das Billet bei der Rückfahrt abgenommen. Die Stationen, von und nach welchen solche Wochenbillete ausgegeben werden, sowie die Züge, in welchen diese Billete ausschließlich benutzt werden können und die in der Regel in die Zeit vor 9 Uhr Vormittags und nach fünf Uhr Abends fallen sollen, werden von der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in geeigneter Weise bekannt gemacht. Eine Rückvergütung von Fahrgebl bei nur theilweiser Benutzung eines Wochenbillets findet nicht statt.

Stuttgart den 4. Okt. Der erste deutsch- evangelische Kirchen gesang-Ver einstag wurde gestern Nachmittag mit einer Sitzung des Centralausschusses des evangelischen Kirchengesangvereins für Südwestdeutschland eröffnet. Abends 6 Uhr wurde in der St. Michaelskirche der liturgische Festgottesdienst nach dem Entwurf von Dr. Röstlin und Herold (Schwabach) gehalten. Die gehaltvolle und begeisterte Festpredigt hielt Oberkonsistorialrath Dr. Sell (Darmstadt). Die liturgischen Worte vom Altar sprach Dr. Köstlin. Die mitwirkenden Vereine waren: der Verein für klassische Kirchenmusik und die Kirchenchöre der vier städtischen Hauptkirchen. Der Vortrag des Kirchenopfers ist für die Hagelbeschädigten unseres Landes bestimmt. Der Einbruch des Gottesdienstes auf die sehr zahlreich versammelte Gemeinde war, wie bei der nach Schluß desselben im Konzertsaal der Lieberhalle veranstalteten geselligen Vereinigung von verschiedenen Rednern hervorgehoben wurde, ein überwältigender.

Stuttgart den 5. Okt. (Schwurgericht.) Wegen Meineids wurde gestern gegen den 41 Jahre alten früheren Polizeibeamten Gottl. Maier von Breuningsweiler, O. A. Waiblingen, verhandelt. Derselbe hatte im Januar d. J. einige Bursche zur Anzeige gebracht, welche die Polizeistunde übertreten hatten und dabei zwei mitgenannt, welche behaupteten, nicht mehr in der Wirthschaft gewesen zu sein. Bei den Verhandlungen, die deshalb vor dem Amtsgericht Waiblingen und Landgericht Stuttgart stattfanden, beschwor Maier beidermal die Anwesenheit der

jungen Leute, während mehrere beschworene Aussagen das Gegentheil bezeugten. Demgemäß wurden die jungen Burschen freigesprochen und Maier in Anklagestand versetzt. Die Geschworenen haben nicht vorsätzlich Meineid angenommen, sondern ihn des fahrlässigen Falschheidesschuldig gesprochen, wofür er 4 Monate Gefängnis erhielt.

Der Schäftemacher Johannes Knapp von Neuklingen wurde wegen des Kühnacher Doppelmords vor dem Tübinger Schwurgericht nach zweitägiger Verhandlung heute zum Tode verurtheilt.

Friedrichshafen den 4. Okt. Das „Seeblatt“ berichtet: „Zwei junge Männer wollten gestern morgen auf einem Segelboot von Lindau kommend nach Meersburg fahren. Auf der Höhe des R. Schlosses, etwa eine Viertelstunde vom Ufer entfernt kippte das Boot um und die beiden Insassen konnten sich nur noch verzweiflungsvoll am Kiel festhalten, jeden Augenblick bedroht, von den Wellen weggespült zu werden. Seine Majestät der König hatte am See von einem Pavillon aus die in Todesgefahr Schwelbenden erblickt und begab sich sofort in das Schloß, um Hilfe anzuordnen. Geh. Hofrath v. Jackson bestieg alsbald mit dem gerade am Schloßdam anwesenden Schiffmann Peter Weber ein Boot, um die Verunglückten zu retten, was ihnen auch glücklich gelang. Einer der Schiffbrüchigen hatte sich seiner Oberkleider entledigt, um sein Leben durch Schwimmen zu retten, während der andere, weniger des Schwimmens kundig, stark ermattet war. Die Geretteten wurden in das R. Schloß geführt, wo Seine Majestät für Erquickung und Kleidung besorgt war. Das Boot wurde mit Mühe hinter den Hafen lagert. Dasselbe enthält eine kleine Kajüte mit Lagerstätte, das Segelwerk soll jedoch zu groß sein. Die Besizer sind ein amerikanischer Landschaftsmaler und ein Engländer (Max Reber), Studirender in München.“

Ulm den 5. Okt. Reichstagswahl. Hähnele 7376, Magirus 7160 Stimmen, Debel 304 Stimmen, daher ist Stichwahl nothwendig.

Hirschberg i. Schl. (Schneefall.) Auf dem Hochgebirge ist in der Nacht vom 29. zum 30. v. M. Schnee gefallen.

Freireich-Ungarn.

Wien den 4. Okt. Die Unruhen in der Preshburger Umgebung nehmen einen gefährlicheren Charakter an. Während in Preshburg selbst die Ordnung wiederhergestellt ist, finden in größter Nähe in den benachbarten Distrikten Judenramalle, Mißhandlungen, Räubereien u. s. w. statt. Weilenweit befinden sich die Juden in großer Unsicherheit und Gefahr, jeden Augenblick überfallen zu werden. Die Behörden vermögen trotz des Standrechts nichts auszurichten, weil Militär auf dem flachen Lande nicht vorhanden ist. Es heißt allgemein, daß der erste Anfall von zwei ungarischen Magnaten angestiftet worden ist.

Budapest den 5. Okt. Ministerpräsident Tisza hat das über das Preshburger Comittee verhängte Standrecht wieder suspendirt, da diese Maßregel große Aufregung verursachte. Trotzdem die Haupttheke von der Polizei sorgfältig überwacht werden, befürchtet man dennoch weitere Ausschreitungen. Wie verlautet, ist Onody plötzlich aus Stockholm verschwunden und es wird befürchtet, daß er das Opfer seiner Agitation geworden ist. Jitocz will dies heute im Abgeordnetenhause zur Sprache bringen. Es steht ein neuer Kobonzy-Scandal in Aussicht.

Amerika.

Newyork den 3. Okt. Nach einer dem Newyork Herald zugegangenen Correspondenz aus Lima vom 13. Sept. war der Vizepräsident von Peru, Montero, in Arequipa eingetroffen, hatte das Ministerium gebildet und unterhandelte mit Bolivia wegen Fortsetzung des Krieges. Unter seinen Befehlen hatte derselbe etwa 5000 Mann. In Bolivia war inzwischen Arie, ein Mitglied der Friedenspartei, zum Präsidenten des Kongresses gewählt worden.

Zur Frage des Unterstützungswohnfiges.

Stuttgart den 30. Sept. Eine Deputation des Landes-Ausschusses der konservativen Partei Württembergs, bestehend aus den Herren Gemeinderath Stähle und Fischer aus Stuttgart, Herrn Eduard Eben von da und Herrn Stützungspfleger Schittenhelm aus Heilbronn, hatte heute die Ehre von Seiner Excellenz dem Minister des Innern v. Hölder in Audienz empfangen zu werden, um die vom Landesauschusse an das königliche Staatsministerium eingereichte Bitte, betreffend die Befestigung der Uebelstände des Unterstühtungswohnfiges-Gesetzes, des Freizügigkeits- und Verhehlungs-Gesetzes demselben noch besonders zu empfehlen. Mit Hinweisung auf die Ansichten, welche er seiner Zeit als Reichstagsabgeordneter bezüglich des Unterstühtungswohnfiges ausgesprochen und vertreten habe, erklärte der Minister eine Revision dieses Gesetzes im Sinne der in der Petition ausgesprochenen Grundgedanken für dringend wünschenswerth. Er erkannte an, daß die mit dem Gesetz verbundenen Uebelstände immer mehr hervortreten und zum Bewußtsein kommen. Andererseits sei die Schwierigkeit einer Abhilfe bei der Verschiedenheit der Verhältnisse und Anschauungen bezüglich dieser Frage in den verschiedenen Theilen Deutschlands nicht zu verkennen. Diese Schwierigkeit sei auch bei den Verhandlungen im Reichstags-Tage hervorgetreten. Unter diesen Umständen müsse eine Vermittlung und billige Ausgleichung, durch welche den hauptsächlichsten Mifständen abgeholfen würde, gesucht und angestrebt werden. Bezüglich des zweiten Theils der Bitte um Vergrößerung der Landarmenbezirke sprach sich der Minister dahin aus, daß gar wichtige Gründe für diesen Antrag sprächen. Es werde aber schwierig sein, diesen Gegenstand außer Zusammenhang mit der längst in Aussicht genommenen Verwaltungs-Organisation zum Abschlusse zu bringen. Indessen werde er die diesfalls ausgesprochenen Wünsche und deren Ausführbarkeit nicht ernten und alleseitigen Prüfung zu unterziehen nicht unterlassen. Angesichts dieser günstigen Aufnahme der eingereichten Bitte dürfte es nun zunächst Sache der beteiligten Kreise, insbesondere der Gemeinde- und Bezirksvertretungen sein, durch Geltendmachung ihrer Erfahrungen und Anschauungen diese wichtigen Fragen bis zu ihrer befristenden Lösung in Bewegung zu erhalten. Herr Eduard Eben in Stuttgart, Mitglied des Ausschusses des konservativen Vereins ist zu weiterer Auskunft, sowie zur Annahme von Zustimmungserklärungen zu der Petition bereit, welche die Redaktion des Murrthalboten, sobald Raum vorhanden, mittheilen wird.

Obstpreise

Stuttgart den 5. Okt. Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz. Preise M. 7. 60 bis M. 8. 20 pr. Ctr.

Heilbronn den 5. Oktober. (Obst- und Kartoffelmarkt.) Beim heutigen Markte stellten sich die Preise beim Obst auf 5 M. 80 bis 7 M. 50 pr. Ctr. Gebrochene Obst das Simri 3 M. und pr. Ctr. 9 bis 10 M. Kartoffeln: gelbe 3 M. 80 bis 4 M. 20 pr. Ctr., Wurstartoffeln 4 M. 20 bis 4 M. 40 pr. Ctr.

Bradenheim den 3. Oktbr. Wir haben eine schöne Obsterte und gute Preise zu verzeichnen. Äpfel 6 M., Birnen 7 M. pr. Ctr.

Fruchtpreise.

Badnang den 4. Oktober 1882. höchst. mittel. niederst. Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 19 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. — Pf. 5 M. 85 Pf. 5 M. 40 Pf. Roggen 8 M. — Pf. 7 M. 94 Pf. 7 M. 80 Pf.

Gewicht von einem Scheffel. höchst. mittel. niederst. Dinkel 158 Pfd. 155 Pfd. 150 Pfd. Haber 163 Pfd. 160 Pfd. 156 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Sonntag den 8. Oktober Vormittags Predigt: Herr Stefan Kackreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Hefler Stahlecker. Filialgottesdienst in Unterschöndthal: Herr Hefler Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 40.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 121.

Dienstag den 10. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Badnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schwamewirthe Friedrich Molt in Murrhardt ist heute am 6. Okt. 1882, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Amtsnotar Schweizer in Murrhardt ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. Novbr. 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf **Donnerstag den 9. Nov. 1882**, Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache absonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Novbr. 1882 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Vartb.

K. Amtsgericht Badnang.

Stechbrief.

Gegen den Gerber Gottlieb Fuchs von Eschetten, O. A. Marbach, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis dahier abzuliefern. Badnang den 6. Oktober 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

K. Amtsgericht Badnang.

Testaments-Eröffnung.

Die am 17. Februar d. J. verstorbene Sara Amalie geb. Schmitt Ehefrau des Johann Friedrich Fromm, Gärtner in Oppenweiler, hat in einem gemeinschaftlich mit ihrem noch lebenden Ehemann errichteten Testament vom 14. Juni 1871 und in einem Nachtrag hiezu vom 21. Juni 1879 ihren Ehemann zum Allein-Erben ernannt und weiter verordnet, daß nach dessen Absterben die eine Hälfte des alsdann sich ergebenden Vermögens unter die zu jener Zeit am Leben befindlichen Kinder ihrer Geschwister, Abraham, Jakob und Georg Schmitt, unter Ausschluß der Jakobine Schmitt (Tochter des Abraham Schmitt) vererbt werde. Außerdem haben die Fromm'schen Eheleute miteinander ein Legat zu milden Zwecken im Betrag von 50 fl. ausgesetzt.

Dies wird dem Erbensohn der Erblasserin: Georg Schmitt, geb. den 3. Juli 1831, aus Schweningen, Großherzogthum Baden, nach Amerika ausgewandert, wo er im Mai d. J. vom Griesmaier'schen Hotel in St. Louis fortgezogen sein soll, — gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, mit dem Anfinen eröffnet, daß die beiden letztwilligen Verordnungen vollzogen werden, wenn er nicht binnen der Frist von **neunzig Tagen**, vom Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, dieselben durch Klage beim zuständigen Gericht ansucht und hievon Anzeige hier mache. Den 7. Oktober 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Bestellungen auf den wegen seiner praktischen Einrichtung mit Recht beliebten Kalender pro 1883 „Der schwäbische Bauernfreund“ nimmt der Verein auch jetzt wieder zur Vermittlung entgegen. Preis 25 Pf. bei partheiweiser Bestellung. Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich, mir die Zahl der für ihre Gemeinden gewünschten Exemplare wie letzter in Wälde mitzutheilen. Den 5. Okt. 1882. Der Vereins-Vorstand: G ö b e l.

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand. Monat September.

1) Geburten.	
Krautter, G., Rothg.	1 Z. Wohlfahrt, Chr. Fr., Metzger 1 S.
Schneider, G. F., Rothg.	1 S. Höfer, J. Chr., Rothg. 1 S.
Eisenmann, J. D., Rothg.	1 S. Godenbach, G., Küfer 1 Z.
Schlipf, R. G., Ziegler, Hein.	1 S. Oermüller, R. W., Rothg. 1 Z.
Godenbach, R., Rothg.	1 Z. Weingart, J. F., Polizeisoldat 1 S.
Rehm, J., Polizeiwachtmstr.	1 S. Plapp, Chr., Gutsbel, Unterschöndth. 1 S.
Odenbach, J. F., Ziegler	1 Z. Bed, Chr. H., Schreiner 1 S.
Scheffer, J. G., Rothg.	1 S. Winter, J. J., Rothg. 1 Z.
Erlenbusch, G., Maurer, Steinh.	1 S. Weigle, L., Straheno., Steinh. 1 S.
Odenbach, J. G., Restaur.	1 S. Daumer, J. B., Rothg. Wwe 1 Z.
Kempf, J. F., Schum.	1 S. Luz, F. W., Bauer, Steinh. 1 Z.
Ruppmann, J. L., Rothg.	1 S. Schleicher, Chr. A., Zimmerm. 1 S.
Schweizer, G. M., Metzger	1 S.

2) Eheschließungen.	
Baumann, G. F., Metzger von hier und Friederite Barbara Pflanzmaier von Bopfingen.	Rösch, G. F., Methodistenprediger von Waiblingen u. Katharine Späth von Redarrens O. A. Waiblingen.

3) Angeordnete Aufgebote.	
Kestel, Chr. G., Dekonom von hier und Wilhelmine Emilie Fischer von Wittenfeld O. A. Waiblingen.	Katharine Gaifer von hier. Dethinger, J. A. R., Bauer v. Weiler z. Stein und Anna Maria Zwint von Oberschöndthal.
Holzwarth, J. D., Bäcker von Nielsingshausen, O. A. Marbach u. Luise Friederike Krauter von Germannswieserhof, O. A. Badnang.	Hehl, G. J., Rothbergerges. v. Murrhardt u. Luise Pauline Vogel v. hier. Haag, J., von Steinbach O. A. Badnang und Maria Schaal von hier.
Steinat, G., Rothbergerges. von Budingen, Bez. Pfullen (Preußen) u. Regine	

4) Todesfälle.	
Fehr, A. F. Zimmerm.	1 S. 5 M. Wildermuth, G. F. G. 16 J. 3 M.
Loper, J. G., Rothg.	1 S. 1 M. Kili, Christiane 18 J. 4 M.
Bleifer, J. W., Tagl.	1 S. 1 M. Kurz, H., Schmidtmstr. Ghefr. 34 J.
Rupp, R. J., Rothg.	1 S. 1 M. Walthr, W. F., Bäcker 76 J.
Dautel, R., Tagh.	1 Z. 14 Z. Häusermann, J., früherer Anwalt, Oberschöndthal 74 J.
Godenbach, Chr., Maurer	1 S. 6 M. Frid, J. G., Bauer, Hein. 73 J.
Gott, W., Tagl.	1 S. 2 M. Bed, J., Tuchmacher 58 J.
Schönberger, J. D., Schum.	1 S. 1 M. Köpfer, A., Gutsbel, Obersch. 54 J.
Kipfling, A., Waler	1 S. 11 M. Köpfer, J., Gutsbel, Obersch. 54 J.
Plapp, Gutsbel, Untersch.	1 S. 1 M. Wöb, C. W., Tagl. von Unterweissach 56 J.
Glück, Chr., Tagl.	1 Z. 3 St. (Heinigen) 56 J.

Badnang. 4 Delgemälde mit Goldrahmen, 3 Spiegel, 2 Uhren, 1200 Cigarren, 5 Fäfer im Gehalt von 544 bis 1339 Liter, 2 vollständige Betten, Bettgewand, und noch viele hier nicht genannte Gegenstände. Hiezu werden die Liebhaber in das Rathhaus eingeladen. Den 5. Oktober 1882. Gerichtsvollzieher Rothmann.

Bei herannahender Winteraison erlaube ich mir einer werthen Kundschafft eine gebiegene Auswahl schöner

Murrhardt. **Fabrikversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung verkauft der Gerichtsvollzieher im Aufstreich gegen Baarzahlung: **am Dienstag den 10. Oktober**, von Morgens 9 Uhr an, 1 Bernerwägele, 1 Futter-schneidmaschine, 2 Schweine, ca. 1/2jährig, 1 Brückenwagen sammt Gewicht, 4 Pferdegeschirre; ferner 2 Bett-laden, 2 Käffen, 1 Kommod, 1 Kleider-käuber, 1 runder Tisch, 1 Nachtkischle, 2 Truhen, 2 leere Erbküffer, 1 Zuber,

Badnang. **Winterhüte** sowie Modellhüte bestens zu empfehlen. **Sophie Göbel**, Modistin.

Badnang. **Safen-Empfehlung.** Ich bringe meine Kunst- & Bier-hese in empfehlernde Erinnerung, auch für Wiederverkäufer Vorrath. **Kurz, Messerschmid's Wwe.**

Ertrag der Hauscollette für die Hagelbeschädigten des Landes in der Kirchengemeinde Badnang.

I. Stadtgemeinde Badnang.

1. Badnang (mit Einschluß des Opfers bei der Erntebestimmung: 91 M. 22 Pf. u. eines Beitrags von Herrn Hermann Schmädle in Silvaplan: 20 M. 16 Pf.)	1120 M. 23 Pf.
2. Ungeheuerhof	100 M. — Pf.
3. Oberschönthal m. Neuschönthal	105 M. — Pf.
4. Mittelschönthal	51 M. 20 Pf.
5. Unterschönthal	97 M. 50 Pf.
6. Germannsweilerhof	76 M. — Pf.
7. Seehof	10 M. — Pf.

1559 M. 93 Pf.

II. Filialgemeinden.

1. Steinbach	110 M. 50 Pf.
2. Heiningen	100 M. 40 Pf.
3. Maubach	72 M. — Pf.
4. Waldbrem	43 M. 90 M.

326 M. 80 Pf.

Gesamtbetrag 1886 M. 73 Pf.

was mit herzlichem Dank gegen Alle, die zu diesem Liebeswerk beigetragen haben, veröffentlicht wird mit dem Anfügen, daß sämtliche Beiträge an die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins durch Vermittlung der Oberamtspflege eingeleitet worden sind.

Badnang.
Bei **J. G. Winter**
sind Musterstücke von
wollenen Pferd- & Bettdecken
angekommen und können billig abgegeben werden.
Auch sind wieder
Ruhrer gew. Aukkohlen
an meinem Lager zu haben.

Badnang.
Zur Annahme von **Flachs, Sauf & Abweg** für die seit vielen Jahren wegen ihrer vorzügl. Garne u. schnellen Bedienung bekannte
Mech. Leinenspinnerei, Weberei und Zwirnerei
von **Müller & Cie. in Babenhäusen**
hält sich bestens empfohlen
der Agent:
Carl Fichtner, Neustauratur.
Die Eisenbahnfracht hin u. zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

Badnang.
Nach **Amerika, Australien und Afrika.**
Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl. Postdampfschiffen über
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam.
Für Passagiere mit der direkten
Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York
einschließlich 2 Ctr. Freigelehd ab Mannheim ausnahmsweise
billig. Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich
Die Generalagentur:
Albert Starke in Stuttgart
Ulgastraße Nr. 31.
Die Agenturen in:
Badnang, J. Dorn a. M.
Murrhardt, Gb. Fink, Kaufmann.
Winnenden, G. Meyer, Goldarbeiter.

Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz
ein längst bewährtes Magenheilmittel.
Die vorzügliche Heilwirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden und die verschiedenen Frauenkrankheiten, haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien unentbehrlichen Hausmittel gemacht, und sollte kein Magenleidender einen Versuch damit unterlassen. Per Flac. 1 Mart.
Apoth. **Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**
In **Badnang** bei Apotheker **Beil** sowie in den Apotheken v. **Sulzbach, Murrhardt** und **Gaildorf.**

Lehrverträge, Miethverträge
Druckerei des Murrthalboten.
Schuld- und Bürgscheine
Druckerei des Murrthalboten.
in der

Badnang.
Die Unterzeichneten empfehlen bestens
Modellhüte, Filzhüte
und sämtliche Neuheiten für den Winter in reicher Auswahl zu sehr billigem Preise.
Geschw. Bauerheim
bei der Post.

Garnirte Filzhüte
für Erwachsene und Kinder äußerst billig stets vorrätig bei
Geschw. Bauerheim.

Großaspach.
Neue Erbsen
besten Qualität sind eingetroffen bei
Robert Göbberlin.

Großaspach
Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich
Gestohlenen Zuder
Rosinen
Zibeben
Mandeln
Reingemahlene Gewürze
billig.
Robert Göbberlin.

Sell.
2 Eimer reingebalkenen
1881er Wein,
Schiller, hat billig zu verkaufen
Jakob Köhm.

Oppenweiler.
30 Ctr. schönes
Most-Obst,
meistens Quitten, sowie 400 Liter
alten Wein hat zu verkaufen
Christian Sed.

Badnang.
Einen Rest schöne
Most-Äpfel
sowie schöne div. gebrochene Äpfel
verkauft
G. Feiser.

Sulzbach.
6-800 Stück entbehrlich
Hopfenstangen
hat zu verkaufen
J. Koppenhöfer.

Badnang. Eine
Nähmaschine,
gut im Gang, ferner ein Fensterritt
billig zu verkaufen durch
Sophie Göchel, Modistin.

Badnang.
Knecht-Gemisch.
Einen soliden Menschen, der mit
Pferden umzugehen versteht, sucht zu
baldigem Eintritt
Alb. Urtei z. Engel.

Badnang.
Zwei Arbeiter
können sogleich eintreten bei
Schreiner Bayer.

Rudersberg.
Ein junger kräftiger
Bursche,
welcher die Kundenmüllerei gut versteht, sucht zu baldigem Eintritt eine
Stelle. Näheres bei
Müller Künkele.

Badnang.
Einladung.
Zu unserer am nächsten **Donnerstag und Freitag** stattfindenden **Schicht** laden wir Freunde und Bekannte in unsere **Wirtschaft z. Lamm** hier freundlich ein.
Der Bräutigam:
Job. Holzwarth.
Die Braut:
Luise Belz.

Badnang.
Erstzucker,
pr. Pfd. 45 Pf. empfiehlt
L. W. Feucht.

Eine reelle und gute Bankfirma sucht Agenten zum Verkauf gesetzlich erlaubter Staats-Prämien-Loose
insbesondere Spezialitäten, die leicht verkäuflich sind.
Vortheilhafte Bedingungen und festes Gehalt, sowie eine Komposition bei Abgang einer bestimmten Anzahl Stücke wird geboten. Franco-Off. unter Prämienloose, an **G. L. Daube & Cie. in Köln**

Badnang.
Geld-Antrag.
Gegen Sicherheit sind an einen päntlichen Zinsfußler **1400 M.** Privatgeld zu 4 1/2 Prozent auszuliefern.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein freundliches
Zogis
ist sogleich oder später zu vermieten, wosöglich an eine kinderlose Familie.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein fleißiger Arbeiter sucht sofort
Beschäftigung.
Näheres Auskunft erteilt die Redaktion.

Badnang.
Es ist ein **Schwarzseidener Regenstirn**
mit grünem Futter sehen geblieben. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben abholen bei **Holzwarth, unt. Au.**

(Eingefandt.) Die fortgesetzte schlechte Witterung läßt leider keinen günstigen Weinberst hoffen, ja in manchen Gegenden wird der Wein nicht einmal trinkbar werden. Es dürfte sich deshalb dieses Jahr für Wirthe u. Private empfehlen, sich italienische Trauben zu verschaffen, welche sehr gut gerathen sind, da bis vor 14 Tagen in Italien beinahe ausschließlich schönes Wetter war. Die Antipathie gegen italienischen Wein ist nicht gerecht; denn in Italien trinkt man nur gute Weine!
Vor 3 Jahren wurden viele italienische Trauben zur Weinbereitung gekauft, aber theils zu wenig Trauben hies zu genommen, theils ging die Masse wegen kalter Witterung und weil die Geschirre in kalten Räumen standen, nicht in vollständige Gährung über. Diejenigen, welche die Geschirre in geheigten Räumen untergebracht hatten, erzielten einen guten und hellen Wein.
Ein, für unsern Gaumen, noch passenderes Getränk erreichten solche, welche die Hälfte inländischen Wein mit der Hälfte Italiener vergährten ließen, da die Italiener Trauben Säße und Farbe, unsere aber Bouquet (Schwanz) liefern. Letztere Methode möchte Einsender für dieses Jahr empfehlen.

Badnang.
Unterhofen und Unterleichen
bei **Louis Vogt.**
Tüchtige u. solide Leute
werden zum Verkauf von gesetzlich gehaltenen **Prämien-Loose**, gegen Provision und fixen Gehalt aufgenommen. Offerten mit 20 Pf. Marke für Rückantwort an
Bator & Cie.
Budapest.

Badnang. Ein jüngeres
Mädchen
wird auf Martini zu Kindern gesucht.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
* Zu der in diesem Herbst stattfindenden zweiten Dienstprüfung evangelischer Lehrer ist für die Kandidaten aus den Generalaten Hall und Heilbronn der 22. bis 25. November bestimmt.
Stuttgart den 6. Okt. Die „Red. Ztg.“ erfährt: In amtlichen Kreisen verlautet auf Bestimmteste, daß die Neuwahlen zum Landtag Ende November stattfinden.
* Ueber die finanziellen Ergebnisse der seit dem 1. April 1881 vereinigten Würt. Post- und Telegraphenverwaltung im Rechnungsjahre 1881/82 können wir nach dem „St.-M.“ mittheilen, daß die Einnahme der Post- und Telegraphenverwaltung 6317 895 M. 79 Pf., die Ausgabe 4750 611 M. 46 Pf., der Ueberschuß mithin 1567 224 M. 33 Pf. beträgt. Im Vorjahr hatte der rechnungsmäßige Ueberschuß der Postverwaltung 744 153 M. 5 Pf., derjenige der Telegraphenverwaltung 57 869 M. 4 Pf., zus. 802 022 M. 9 Pf. betragen. Der Ueberschuß der vereinigten Post- und Telegraphenverwaltung im Rechnungsjahre 1881/82 übersteigt also den Ueberschuß beider Verwaltungen im Rechnungsjahre 1880/81 um 670 536 M. 24 Pf., welche beträchtliche Steigerung den mit dem 1. April 1881 ins Leben getretenen Reformen des internen Posttarifs zuzuschreiben, zu einem nicht unbedeutlichen Theil übrigens auch auf Rechnung der auf den gleichen Termin nach dem Vorgang der Reichspostverwaltung erfolgten Abschaffung der Postfreiheit der dienstlichen Sendungen in Angelegenheiten des Staats, der Kirche, der Schulen und der öffentlichen Einrichtungen zu milden Zwecken zu setzen ist. Nach allen erforderlichen Abzügen bleiben aus den Erträgen der eigenen Post- und Telegraphenverwaltung Württembergs noch immer etwa 293 175 M. für andere Staatszwecke verfügbar.

Badnang den 9. Okt. Die Untersuchung gegen das Ziegler Arnold'sche Ehepaar von hier durch die K. Staatsanwaltschaft Heilbronn ist, wie man uns mittheilt, mangelnder Beweise halber, eingestellt und daselbe aus der Haft entlassen worden.
(Schwurgericht Heilbronn), 5. Okt. Die heutige Verhandlung entrollte ein trauriges Sittenbild eines Familienlebens. Vor den Richterschranken steht der 62 Jahre alte Johannes Stätter, Schmied, von Heilbronn, M. Marbach, angeklagt eines Verbrechens der vorläufigen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod, begangen an seiner Ehefrau. Die Stätter'schen Eheleute, früher vermögliche, geordnete Leute, ergaben sich nach und nach — beide — in hohem Grade dem Trunke, wodurch der Friede im Hause gestört wurde, häufig zwischen ihnen Streit und Händel entstanden und wobei der weit stärkere Mann seine Frau in rohester Weise mißhandelte. So traktirte der Angeklagte seine Ehefrau in der Nacht vom 8./9. Juni l. J., als er nach Hause kam und sie wieder betrunken fand; er schlug sie mit einem sogenannten Marktstein über den Rücken und auf den Kopf, und als sie entweichen wollte, packte er sie, schleifte sie in der Stube umher und warf sie

Badnang.
Hammerwert Ringen.
Bei gegenwärtiger Verbrauchzeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in besten
Stahlschraffen,
per Pfd. 20 Pf.
Wagner'scher, belieb. Façon 14 Pf.
Engel'scher, „ „ 13 Pf.
Madreife, geschmiedete „ 9 1/2 Pf.
Gegenjahr, geschmiedete „ 13 Pf.
geschmiedetes Eisen „ 13 Pf.
Façonstücke aus Eisen und Stahl „ 13 Pf.
Achtungsvoll
W. Wörner.

Badnang. Ein jüngeres
Mädchen
wird auf Martini zu Kindern gesucht.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

schließlich aufs Bett. Einige Tage darauf starb sie, nachdem sie vorher einer Nachbarin die erlittenen Mißhandlungen geklagt und derselben die Verletzungen, namentlich eine sehr schwere, blutende Wunde am Kopfe, gezeigt hatte. Der Angeklagte benahm sich während dem nur kurzen Krankenlager seiner Frau sehr gefühllos, indem er meistens im Wirthshaus saß und die schwerverletzte, in den letzten Tagen liegende Frau ihrem Schicksal überließ. Bei der Leichenschau und Leichenöffnung konstatarirte die beiden Gerichtsärzte nicht weniger als 35 Verletzungen, namentlich mehrere Rippenbrüche und eine sehr schwere Verletzung der rechten Schädelfalte. In Folge der Erschütterung des Schädels sei Bluterguß durch Zerreißen von Blutgefäßen und als nothwendige Folge hiervon der Tod eingetreten. Der Angeklagte ist im Allgemeinen der Mißhandlungen seiner Frau gefällig, doch will er glauben machen, seine Frau habe die schwere Kopfverletzung nicht durch ihn, sondern durch einen Fall im Hause erhalten. Nach dem Schluß des Beweiseinzugs begründete der erste Staatsanwalt Hauptmann die Anklage, welche er nach dem Ergebnis des Beweiseinzugs durchaus aufrecht erhielt. Der Verteidiger des Angekl., M. Wainger hier, gab sich Mühe, wenigstens mildernde Umstände zu erwirken, allein die Geschworenen (Obmann Frhr. v. Elrichshausen) traten in ihrem Wahrspruch ganz den Ausführungen des Staatsanwalts bei, worauf der Angeklagte neben 5 Jahren Ehrenverlust zu der Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 6 Monaten, (wovon 2 Monat der erlittenen Untersuchungsfrist abgehen) verurtheilt wurde. (N. Ztg.)
* Die Landes-Obstausstellung in Ravensburg unter dem Ehrenpräsidium Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Waldburg-Zeil-Trauchburg, veranstaltet vom Würt. Obstbau-Verein in Verbindung mit dem XII. landw. Gauverband wird am Samstag den 7. d. M. eröffnet werden. Besonders bezeichnend wird die vollständig neue Ausstellung sein, durch welche 1) alle vorhandenen Obstsorten (mit dem richtigen Namen bezeichnet), 2) die empfehlenswerthen Sorten für mildere Gegenden, 3) die für rauhere Lagen in Sortimenten zusammengestellt sind. — Hervorragend ist auch die Beteiligung der Baumschulenbesitzer, welche in großer Zahl und mit den verschiedensten Formen von Obstbäumen die Ausstellung besichtigen. Am Eröffnungstage, Nachmittags 1 Uhr, fand im „Gessellenhause“ in Ravensburg eine Versammlung von Obstbau-Interessenten statt, in welcher Verhandlungen über wichtige Fragen des Obstbaus geflogen wurden. Wir können jedem, der für Obstbau irgend welches Interesse hat, nur dringend raten, den Besuch der Ausstellung ja nicht zu versäumen.
— Nach bestimmten Nachrichten haben Se. Majestät der Königin zugestimmt, sich an der Eröffnungsfest zu betheiligen und werden Höchstselben mit Extrazug Vorm. 10 1/4 Uhr hier eintreffen.
Gannstatt den 6. Juni. Heute Vormittag 11 1/4 Uhr wurde der Leichnam des am 19. Sept. gleichzeitig mit dem Leutnant v. Marckthaler verunglückten Soldaten, des Fällhülers Carl Breslawsky aus Zehlendorf. Reg.-Bezirk Potsdam, unterhalb der Neckarbrücke aus dem

Badnang.
20 M. Belohnung.
Da es in letzter Zeit wieder häufig vorkommt, daß Unberühmte die Jagd auf dem untern Feld ausüben, so lege ich **Denkmal**, der mir einen Soldaten zur Anzeige bringt, daß er gerichtlich belangt werden kann, eine **Belohnung von 20 M.** aus, da außer mir Niemand die Ausübung der Jagd im untern Feld zuseht.
David Stelzer.

Murrhardt.
Eine freundliche
Wohnung
hat auf Martini zu vermieten
Christian Scheib,
Sattler u. Tapezier.

Unterweihach.
Ganz-Unterhaltung.
Bei Unterzeichnetem findet am **Mittwoch den 11. Oktbr.** (am Markt) gutbesetzte **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
Jakob Müller z. Krone.

Mittwoch
Jung.

Badnang.
Nächsten **Samstag den 14. Okt.**
gibt's **Kaff** bei **Ziegler Wieland.**

Wasser gezogen. Derselbe wurde an dem für einen Heiler des neuen Stegs gemachten Wasserabschlag angeschwemmt, ist aber nur noch an seiner Befeuchtung zu erkennen gewesen.
* In **Walheim, D.M.** Besigheim, brannten am 6. Okt., Nachm. 2 Scheunen nieder. Man vermutet Brandstiftung durch Kinder.

Baden-Baden den 7. Okt. Heute Vormittag nahm Se. Majestät mehrere Vorträge entgegen, begab sich Nachmittags 1 Uhr nach **Speichheim** und wohnte daselbst dem Armeejagdrennen bei. Bei letzterem gewann Leutnant Kramsta den ersten Preis, welchen der Sieger aus der Hand Sr. Majestät empfing.
* Der Schluß der bayerischen Landesausstellung wird am 15. d. in Nürnberg in besonders feierlicher Weise erfolgen.

Dresden den 7. Okt. Der von der Kaiserin im Jahre 1880 ausgelegte Preis für die beste Ausarbeitung eines Handbuchs zur Anleitung für die vorbereitende Thätigkeit der deutschen Vereine vom rothen Kreuz im Frieden und im Kriege ist von den Preisrichtern dem sächsischen Regierungsrath v. Kriegern zugesprochen worden. Der Preis beträgt 3000 M.

Berlin den 6. Okt. Das neuerlich colportirte Gerücht, betreffend die eventuelle Abtretung Helgolands an Deutschland, wird nirgends ernst genommen. Wie man weiß, ist dieses Gerücht schon oft und zu verschiedenen Zeiten aufgetaucht und hat jedesmal durch die Thatfachen ein Dementi erfahren.

— Die Zentrumsparthei beabsichtigt mit Petitionen an den Reichstag vorzugehen, welche ein gesetzliches Verbot der Sonntagarbeit bezwecken. Er wird dabei u. a. eine Beschränkung des Post- und Eisenbahnverkehrs gefordert; auch soll der Frachttariff mit Ausnahme der Transporte für Eilgut, des Sonntags eingestellt werden. (Staatssekretär Stephan erklärt jedoch, jede weitere Beschränkung als die bisherige sei im Interesse des Verkehrs unthunlich.)

* Im Reichsjustizamt finden gegenwärtig eingehende Erhebungen und statistische Ermittlungen über die Wirkungen des Gerichts-Kostengesetzes statt, die sich namentlich darauf erstrecken, ob die kürzlich vorgenommenen Ermäßigungen der Gebühren von erheblichem Einfluß geworden, oder ob eine weitere Ermäßigung derselben, wie sie beabsichtigt schon bei den Beratungen des Reichstags gefordert wurde, nothwendig werden würde.

Von der Ostsee den 3. Okt. Prinz Heinrich, der zweite Sohn des Kronprinzen von Preußen, der jetzt die Charge eines Leutnants zur See bekleidet, ist gestern von Kiel aus auf der neuen Glattbedeckten „Olga“ (nach der Königin von Württemberg so genannt), Kommandant Korvettenkapitän Frhr. v. Sedendorf, in See gegangen. Die Fahrt der Korvette „Olga“ ist laut „N. Z.“ auf fünfzehn Monate berechnet und soll nach der Ost- und Westküste von Württemberg gerichtet werden. Auf ausdrücklichen Wunsch des Kronprinzen soll Prinz Heinrich, für den auf der Korvette eine kleine elegante Kajüte hergerichtet ward, den gesammten Dienst eines Leutnants verrichten und

auch nur ganz ausnahmsweise von dem sehr beschwerlichen nachstlichen Wachtdienste dispensirt werden, um den Marinendienst gründlich kennen zu lernen. Von 1878 bis 1880 machte der Prinz bekanntlich als Kapitän die Weltumsegelung auf einer Corvette unter dem Kapitän MacLean mit.

Deutreich-Ungarn.

Best den 4. Okt. Die im Preshburger Comitate begonnenen Untersuchungen haben ergeben, daß sich an den Excessen vor allem die slavische Bevölkerung betheiligt hat, während die Ungarn sich ferngehalten. Für die Annahme, daß die Aufreizungen von sozialistischer Seite ausgegangen, haben sich bereits Belege in der Thatsache gefunden, daß die aufgefundenen Maueranschlage mit Narizzen, deren sich die sozialistischen Agitatoren bedienen, gedruckt waren. Die große Dimensionen auch die Excesse angenommen hatten, so ist doch bereits erhoben, daß kein Menschenleben zu beklagen ist. Auch jene Frau Fleischmann, die durch einen Steinwurf getödet worden sein soll, ist nicht gestorben, sondern nur unerheblich verwundet.

Brünn den 6. Okt. In der Umgebung von Lomniz in Mähren fanden anlässlich des Laubhüttenfestes Ausschreitungen gegen die Juden statt. Zwar stellte die Gendarmerie die Ruhe wieder her, doch werden weitere Tumulte befürchtet.

* Die Meldungen aus Bosnien, der Herzegowina und Montenegro lauten ziemlich beruhigend. Noch immer sollen bewaffnete Banden die von Oesterreich-Ungarn besetzten türkischen Provinzen durchstreifen und aus Montenegro wird gemeldet, daß von dorther die Aufständischen jede Aufmunterung empfangen.

Großbritannien.

London den 6. Okt. Die „Times“ führt aus, England bedürfe zur Lösung des ägyptischen Problems keiner Bundesgenossen; es wolle Ägypten nicht annektieren, sondern nur für das gemeinsame Wohl verwalten. England verlange deshalb keine außerordentliche Gunstbezeugung seitens Europas; England sei der Bundesgenosse ganz Europas; es bedürfe keiner besonderen Verträge zur Sanktionirung seines Unternehmens.

London den 7. Okt. Nahe bei Allinz in Irland wurden gestern drei Mordversuche unternommen, jedoch ohne Erfolg. Eine Verhaftung hat stattgefunden.

Russland.

* Die Nachrichten aus diesem Lande lauten immer bedenklicher. Die verburfteste Stimmung des Czaren scheint seit seiner Rückkehr von Moskau eher zu als abgenommen zu haben. Die angebliche Kronungstour hat offenbar den Erwartungen nicht entsprochen, mit denen sie unternommen worden ist. Die größten Vorichtsmaregeln der Polizei haben sich unzulänglich erwiesen, dem Czaren das Gefühl vollkommener Sicherheit zu geben. Es wird jetzt bekannt, daß der Czar gar nicht in die unmittelbare Nähe seines Volkes gekommen ist. Eine lebendige Mauer von Polizeiantagen und Soldaten faste die Straßen ein, durch welche das Czarenpaar fuhr. Beim Nähen der kaiserlichen Equipage drehte sich diese vielgliedrige Mauer auf Commando um, wendete dem Kaiserpaar den Rücken und gab damit das Signal zu Ausbrüchen des Enthusiasmus. Der Czar schaute während der Fahrt beständig finstern drein, und wurde von Schrecken ergriffen, als die vorsichtig ausgewählte Deputation der Bürger- und Kaufmannschaft Moskaus sich ihm zur Begrüßung nahte; nur mühsam gewann er seine Fassung wieder. So lange der Aufenthalt des Czarenpaares in Moskau dauerte, buldete die Polizei nicht, daß irgend jemand auf der Straße ein Paket in der Hand trug, da dasselbe möglicherweise eine Bombe bergen konnte. Die Eindrücke, die Kaiser Alexander auf seiner Reise gewonnen, haben also nicht die Wirkung gehabt, in dem bestehenden Regierungssysteme der energischen Unterdrückung jeder selbstständigen Regierung in der Bevölkerung eine Wilderung eintreten zu lassen. Von Reformen ist im heiligen Russland gegenwärtig weniger denn je die Rede. Das

neue russische Pregesetz ist ein deutlicher Beweis dafür, daß das System vielmehr noch verschärft werden soll. Das russische Reich liegt seit langer Zeit im Innern an einer schweren Krankheit darnieder; die Mittel aber, welche die Regierung des Czaren anwendet, um dieselbe zu heilen, sind weit eher geeignet, das Uebel zu verschlimmern. (R. N.)

* In Petersburg wird gegenwärtig eine nihilistische Proklamation verbreitet, die in Hinsicht auf die „bevorstehende Krönung“ des Czaren diesem die beruhigende Versicherung einer gefahrlosen Reise gibt, da die beschlossene Wartezeit der Nihilisten für die Umkehr vom Absolutismus noch nicht abgelaufen sei.

Som Orient.

Ägypten. Zwischen Deutschland, Oesterreich, England und Italien soll bereits ein Einvernehmen bezuglich der ägyptischen Frage erzielt worden sein. Im Prozee gegen Arabi Pascha hat sich Lessps erboten, zahlreiche Telegramme und Briefe vorzuweisen, aus denen die Unschuld Arabi's an dem Massacre in Alexandrien zweifellos hervorgehe.

Alexandrien den 7. Okt. Hadje Mustapha, einer der Hauptschuldigen an dem 11. Juni gegen die Europäer verübten Gewaltthaten wurde heute früh in Gegenwart einer großen Menge Eingeborener und Europäer hingerichtet.

— Die Untersuchungscommission verhörte gestern Mahmud Sami Pascha und Tulba Pascha. Ersterer erklärte, er habe lediglich aus Furcht gehandelt, Tulba Pascha leugnete, an der Revolte theilgenommen und den Oberbefehl über die Rebellenarmee gehabt zu haben.

Das graue Haus.

Eine Kriminalerzahlung von Edwin Siebold. (Fortsetzung.)

Der Brief, von welchem Abele bald genug Kenntniß nahm, lautete folgendermaßen:

„Habe ich mich getäuscht, indem ich in Ihren Augen zu lesen glaube, daß Sie meine Liebe verstehen, und daß Sie dieselbe mit Nachsicht aufnehmen? O, wenn ich jetzt auf das Glück verzichten sollte, daß ich aus dieser Hoffnung schöpfe, — wenn diese rührende Glücke, mit welcher ihre Blöcke mir antworten, für mich nicht das Versprechen einer langen Zukunft voller Glückseligkeit wäre, so wäre mein Schicksal zu beklagen! Eine lange Zukunft, habe ich gesagt, und ich wiederhole es, denn es ist Ihr ganzes Leben, um das ich Sie bitte, und es ist das meine bis zur letzten Stunde, das ich Ihnen ausschließlich widme.

„Würdigen Sie mich, diese Zeilen zu lesen, und urtheilen Sie, ob ich mich nicht täusche, wenn ich mich für werth erachte, die Schuld des Schicksals gegen Sie zu verbessern.

„Ich habe in wenigen Jahren ein großes Vermögen verschwendet; indes, was auch die Welt über meine Ausführung geurtheilt haben mag, sie war nicht, ich schwöre es Ihnen, das Resultat lasterhafter Neigungen, sondern die Wirkung des unüberwindlichen Verlangens, dem Ideal, von dem meine träumerische und lebensschaffliche Jugend einen Gegenstand höchster Verehrung gemacht hatte, zu begegnen! Was ich auch in gewagten Unternehmungen gethan habe, um diesen Wunsch zu verwirklichen, auf welchen Weg großer Fehler ich mich auch durch ein Suchen habe hinreißen lassen, das selbst die bittersten Täuschungen nicht bestimmen konnten zu verlassen, so würde ich dies alles nur mit großer Scham eingestehen, wenn die Ursache meiner Irrungen mir in meinen Augen nicht zu meiner Entschuldigung diene. Ach! weßhalb habe ich Sie nicht gekannt, Sie, die alle meine Träume verwirklichen und übertreffen, als Sie noch in Ihres Vaters Haus lebten! Aber wie spät auch immer unser Zusammentreffen erfolgt ist, es kann noch immer Ihre Zukunft von der Glaberet, in welche Sie durch ihren Oheim gerathen, befreien und die meinige der Unordnung zu entziehen; denn die einzigen Hindernisse, die uns trennen, meine Armut und Ihre Ueberwachung sind nicht stark genug, um meinen Muth und meine Liebe zu vernichten.

Wird Ihr Vertrauen zu mir indeß so weit gehen, Sie zu überreden, mir zu folgen, bevor Reichthum und Wohlhabenheit wieder zu mir zurückgekehrt sind? Und werden Sie, um mir zu folgen, Kraft genug besitzen, das Haus zu verlassen, in welchem Ihre Jugend traurig dahinwiewelt, indem Sie während der Nacht mit meiner Hilfe eine der Gartenmauern übersteigen? Ich wage es nicht lebhaft genug, diese Hoffnung zu unterhalten, denn sonst würde ich hier in nähere Einzelheiten eingehen.

Wozu würde es übrigens dienen, Ihnen die Mittel heranzuholen, welche ich besitze und die mir die Gewißheit geben, meine Pläne glücklich zur Ausführung zu bringen, wenn Ihr Herz mir nicht die Erlaubniß ertheilt, sie anzuwenden! — Ihrer Einwilligung bedarf ich vor allem; ich erwarte sie mit Bangigkeit, wie man nur sein letztes Urtheil erwarten kann; und ich stehe Sie deshalb an, nicht allein für mich, sondern auch für Sie, Abele, deren Herz das Glück zu suchen und zu besitzen wünschen muß, das ihm meine treue Liebe verspricht.

Eduard von Somborg. (Fortsetzung folgt.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Heilbronn den 6. Okt. (Vedermarktsbericht.) Die Zufuhren, Anfangs nur schwach, haben sich am Markttage selbst noch wesentlich vermehrt und haben schließlich den gewöhnlichen Umfang des Oktober-Marktes vollständig erreicht. Der Verkauf hat sich sehr lebhaft gestaltet, und wenn wir auch einen eigentlichen Aufschlag im Allgemeinen nicht nachweisen können, so ist doch die Stimmung durchgehends eine recht feste gewesen. Am stärksten ist die Nachfrage nach Kalbleber hervorgetreten, von welchem nur wenig zugeführt war.

Verkauft wurden:
Schwleder 27 172 Pfd.
Schmal- u. Wilbberleber 100 590 „
Zeugleder 10 334 „
Kalbleber 4 616 „

Zusammen 142 712 Pfd.
Ganzer Umschlag ca. 240 000 M.
Der nächste Markt findet hier Dienstag den 5. Dezember statt.

Friedrichshafen den 4. Okt. Gestern kam der erste Waggon mit Trauben aus Italien durch den Gottard hier durch; nächst Lage werden ebenfalls verschiedene Wagenladungen für die hiesige Weinhandlung hier eintreffen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 4. Oktobe. 1882.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 6 M. 63 Pf. 6 M. 28 Pf. 6 M. 5 Pf.
Haber 6 M. 64 Pf. 6 M. 46 Pf. 6 M. 29 Pf.
Kernen — M. — Pf. 9 M. 32 Pf. — M. — Pf.
Gemilch — M. — Pf. 7 M. 67 Pf. — M. — Pf.
Ferner per Simer: Gerste 2 M. 20 Pf.
Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen 4 M. 10 Pf.
Ackerbohnen 2 M. 90 Pf. Erbsen — M. — Pf.
Linsen — M. — Pf. Weichkorn 3 M. 40 Pf.

Hopfen.

Letzmann den 6. Okt. Das Geschäft vollzieht sich anhaltend ruhig zu den bisherigen Preisen bis zu 300 M. für schöne Waare.

Remmingsheim den 4. Okt. Einige Partien verkauft zu 320 M. pr. Ztr. net dem üblichen Trinkgeld.

Fellbach den 4. Oktober. Heute wurden die Gemeindepopsen, ca. 20 Ctr., zum Preis von 300 M. verkauft.

Obstpreise

Badnang den 9. Okt. Gemilch zu 6 M., Kefel 7 M. pr. Ctr.
In Stuttgart stellten sich dieselben am Samstag auf 6—8 M., in Heilbronn ebenso.

Frankfurter Goldkurs vom 7. Oktbr.

20 Frankenstucke 16 21
Russische Imperials 16 74—77
Dollars in Gold 4 17—21
Dulaten 9 65
Englische Sovereigns 20 37

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 122.

Donnerstag den 12. Oktober 1882.

51. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährl. mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einschreibungsgebuhr** beträgt die einstufige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtl. Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher, die Kirchweihbelustigungen betr.

In Beziehung auf die bevorstehenden Kirchweihbelustigungen wird den Ortsvorstehern der oberamtliche Erlaß vom 17. Okt. 1873 (Murrthalbote Nr. 122) ins Gedachni zurückgeworfen und insbesondere auf das bestehende Verbot der sog. Schollerische aufmerksam gemacht. Wo in einzelnen Orten die Ortspolizei zur Aufrechthaltung der Ordnung der Unterstützung eines Landjagers bedarf, ist solche rechtzeitig vom Oberamt nachzuziehen.
Den 10. Okt. 1882. R. Oberamt. Schuz, Amtm., W.

Bekanntmachung, das Grundsteuerkataster betr.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 25. März d. J., Murrthalbote Nr. 38, werden die Ortsvorsteher und die aufgestellten Geschäftsmänner zur **ungesamten Vorlage der Flachennach-Biquidationen** für das Grundsteuerkataster hiemit aufgefordert.
Den 10. Okt. 1882. R. Oberamt. Schuz, Amtm., W.

Revier **Welzheim.**
Beizenreißig-Verkauf z. Selbstschneiden.
Aus den Guten Schmalenberg und Strumpfel: **Montag den 16. Oktober, Vormittags 9 Uhr im Schwanen in Welzheim.**

Badnang.
Letzter Verkauf.
Marie Wisfle bringt am nächsten **Samstag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zum **letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:
13 a 15 qm Acker am Rietauer Weg, neben Gottlieb Häuser u. Saisenfieder Pfizmaier.
8 a 58 qm Wiese daselbst.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Verkauf des städtischen Waghhauses.
Die Stadtstiege bringt am **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
33 qm Waghhaus
7 qm Hofraum
40 qm Ein einstodiges Waghhaus an der hinteren Brücke.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Verkauf
des städtischen Waghhauses.
Die Stadtstiege bringt am **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
33 qm Waghhaus
7 qm Hofraum
40 qm Ein einstodiges Waghhaus an der hinteren Brücke.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Badnang.
Verkauf
des städtischen Waghhauses.
Die Stadtstiege bringt am **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
33 qm Waghhaus
7 qm Hofraum
40 qm Ein einstodiges Waghhaus an der hinteren Brücke.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Kaufliebhaber, Auswärtige mit Vermogenszeugnissen versehen, sind eingeladen.
Reichenberg den 10. Okt. 1882. Waisengericht. Vorstand: S a c h s.

Mittwoch den 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Den 11. Okt. 1882. Kontursverwalter Rathschreiber Kugler.

Ellenweiler Gemeindebezirk Reichenberg.
Dritter und letzter Liegenschaftsverkauf.
In der Verlassenschaftsaffache des verstorb. Friedr. Maier, gewesenen Privatiers hier, kommt am **Montag, 16. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr,** auf diesseitigem Rathhause im 2. Termine im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Gebäude:
H.Nr. 6. Die Hälfte an: 92 qm Wohnhaus
3 a 56 qm Hofraum
4 a 48 qm Ein zweistod. Wohnhaus mit Hofraum an der Straße, Brandverf.-Anschl. 1920 M.
H.Nr. 8. Die Hälfte an: 80 qm Eine zweibarn. Scheuer, Brandverf.-Anschl. 510 M.
H.Nr. 8a. Die Hälfte an: 87 qm Einem Kellerhaus, mit gewoblttem Keller beim Haus, Brandverf.-Anschl. 200 M.
H.Nr. 8b. Die Hälfte an: 25 qm Einem einstodigen Wagh- und Waghhaus beim Haus, Brandverf.-Anschl. 60 M.
Gärten am Haus, Waisengerichtl. Anschl. 1500 M. Angekauft um 800 M.
A d e r:
Nr. 165. 59 a 43 qm in Gehren, neben den Anstauern und David Maier, Bauer, Waisengerichtl. Anschl. 1000 M. Angekauft um 700 M.

Badnang.
Verkauf
des städtischen Waghhauses.
Die Stadtstiege bringt am **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
33 qm Waghhaus
7 qm Hofraum
40 qm Ein einstodiges Waghhaus an der hinteren Brücke.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Badnang.
Verkauf
des städtischen Waghhauses.
Die Stadtstiege bringt am **Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:
33 qm Waghhaus
7 qm Hofraum
40 qm Ein einstodiges Waghhaus an der hinteren Brücke.
Den 11. Okt. 1882. Rathschreiber Kugler.

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Badnang.
Letzter Liegenschaftsverkauf.
Die in der Konkursmasse des Heinrich Breuninger, Rothgerbers hier vorhandene, in Nr. 88 und 96 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, wovon das Rothgerbererz. c. Anwesen net Zugehör um 11,250 M.
Die Hälfte an Nr. 305 um 715 M.
Nr. 2191 um 490 M.
Nr. 1168 u. 1169/1 um 825 M.
Nr. 1162 um 660 M.
kommt am

Badnang.
Erdöl
per Liter 24 Pf. empfohlen
Hermann Schlehner.

Stuttgart.
Wollene Decken
Nothe Bettdecken pr. Stück M. 5. 50. M. 6. M. 7. M. 8. b. 8 M. 16.
Weie Bugeldecken pr. St. M. 4. 50. M. 4. 80. M. 5. bis M. 8. 50. M. 8.
Graue & braune Reise-decken pr. St. M. 2. 50. M. 3. M. 3. 50. M. 4. bis M. 8.

Jaquards-Decken
empfehlen
E. Breuninger,
vorm. G. L. Ostermayer,
Mungstrafe Nr. 1.

Badnang.
Ausverkauf.
Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen
Widel, Zweispiz u. Knipsel
Spizhaufeln, Reithauen
Gartengeratir
Dunghaden & Gabeln
Ganfbrechen & Schwingstock
Wagenfett in 1. und 2 Pf. Schädeln
Stiefelholzer & Leisten alterer Faon
Weberspulen
Laubentragle
Butterwage
1 Blumenstander mit Burg und Springbrunnen
1 gut erhaltenen Apparat zum Federputzen
1 Säulenofen.
Wagner Bed.

Badnang.
Ausverkauf.
Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen
Widel, Zweispiz u. Knipsel
Spizhaufeln, Reithauen
Gartengeratir
Dunghaden & Gabeln
Ganfbrechen & Schwingstock
Wagenfett in 1. und 2 Pf. Schädeln
Stiefelholzer & Leisten alterer Faon
Weberspulen
Laubentragle
Butterwage
1 Blumenstander mit Burg und Springbrunnen
1 gut erhaltenen Apparat zum Federputzen
1 Säulenofen.
Wagner Bed.

Badnang.
Ausverkauf.
Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen
Widel, Zweispiz u. Knipsel
Spizhaufeln, Reithauen
Gartengeratir
Dunghaden & Gabeln
Ganfbrechen & Schwingstock
Wagenfett in 1. und 2 Pf. Schädeln
Stiefelholzer & Leisten alterer Faon
Weberspulen
Laubentragle
Butterwage
1 Blumenstander mit Burg und Springbrunnen
1 gut erhaltenen Apparat zum Federputzen
1 Säulenofen.
Wagner Bed.

Badnang.
Ausverkauf.
Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen
Widel, Zweispiz u. Knipsel
Spizhaufeln, Reithauen
Gartengeratir
Dunghaden & Gabeln
Ganfbrechen & Schwingstock
Wagenfett in 1. und 2 Pf. Schädeln
Stiefelholzer & Leisten alterer Faon
Weberspulen
Laubentragle
Butterwage
1 Blumenstander mit Burg und Springbrunnen
1 gut erhaltenen Apparat zum Federputzen
1 Säulenofen.
Wagner Bed.

Badnang.
Ausverkauf.
Um zu räumen verkaufe zu allen Preisen
Widel, Zweispiz u. Knipsel
Spizhaufeln, Reithauen
Gartengeratir
Dunghaden & Gabeln
Ganfbrechen & Schwingstock
Wagenfett in 1. und 2 Pf. Schädeln
Stiefelholzer & Leisten alterer Faon
Weberspulen
Laubentragle
Butterwage
1 Blumenstander mit Burg und Springbrunnen
1 gut erhaltenen Apparat zum Federputzen
1 Säulenofen.
Wagner Bed.